

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 490. Wisse Sie, wenn ich mich so gehn lassen...

Aus der guten alten Zeit. Hauptmann (auf der Festung zum Kanonier): 'Na, was soll denn das sein, Engländer, du schickst ja in einem Brief...'

Verraten. 'Mama', fragt der kleine Paul, 'warum thust Du die Gates in die Büchse?'

Nicht abweisen. Herr: 'Wenn Sie jetzt nicht machen, daß Sie fortkommen und mich in Ruhe lassen, dann rufe ich den Polizei...'

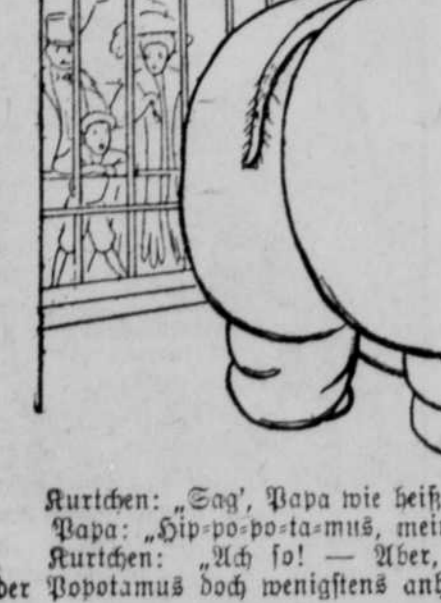
Im Reich des Verkehrs. Tourist: 'Sie schreiben auf die Tafel zwei Minuten bis zum Kreuzerhof, und ich hab' eine halbe Stunde gebraucht!'

Reuzzeichen. 'Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten!'

Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): 'Schäm' Dich, Fridolin, so eine tolle Begrüßung...'

Zweifelhafter Rath. 'Du, mein Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieen.' 'Ei!'

Der kleine Philosoph. Vater: 'Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir!'



Kurtchen: 'Sag, Papa wie heißt das Thier?' Papa: 'Hip-po-po-ta-mus, mein Sohn.'

zwei Dinger kappene: Ich deht mich in die erschte drei Däg uffhängen, so w...

Amor da kann mer widder emal sehn, wie issa es is den String von seine Storie zu verliere.

Ich sin so dazu geußt, als emal hinzu laufe un en kleine Taz mit die Bedesweilern zu hawne, daß ich alle Minnit im Begriff stehn, hinzulaufe...

Aus der guten alten Zeit. Hauptmann (auf der Festung zum Kanonier): 'Na, was soll denn das sein, Engländer, du schickst ja in einem Brief...'

Verraten. 'Mama', fragt der kleine Paul, 'warum thust Du die Gates in die Büchse?'

Nicht abweisen. Herr: 'Wenn Sie jetzt nicht machen, daß Sie fortkommen und mich in Ruhe lassen, dann rufe ich den Polizei...'

Im Reich des Verkehrs. Tourist: 'Sie schreiben auf die Tafel zwei Minuten bis zum Kreuzerhof, und ich hab' eine halbe Stunde gebraucht!'

Reuzzeichen. 'Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten!'

Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): 'Schäm' Dich, Fridolin, so eine tolle Begrüßung...'

Zweifelhafter Rath. 'Du, mein Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieen.' 'Ei!'

Der kleine Philosoph. Vater: 'Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir!'

Ein japanischer Anarchist. Es war nicht leicht, selbst einen Kollegen der so radikal oppositionellen Zeitung Hoch in Tokio zu bewegen...

Als wir das Haus verließen, stand schon der Polizist da. Er hatte sich jetzt nach zwei Stunden völlig gefaßt. Vielleicht hatte er, als ich drinnen vor dem Abschied das harmlose Gesicht des japanischen Anarchisten auf die Platte haben wollte...

Künstliche Ernährung. Vorkämpferinnen für das Wahlrecht der Frau in England wählen ein drastisches Mittel, um sich Geltung zu verschaffen - sie hungern freiwillig...

Für den Arzt liegt die Sache klar: Wer hungert, sei es nun freiwillig, infolge einer körperlichen oder - nehmen wir den häufigsten Fall - einer geistigen Störung...

Vor Einbrechern ist Herr Kotoku sicher, von nicht weniger als vier Polizisten wird das Haus stündlich und Tag und Nacht bewacht. Einer widmet sich spiessl dem Saufe, lauscht auf das Getrippel der Ratten und durchdringt mit seinen Königengaugen die Wände...

Reuzzeichen. 'Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten!'

Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): 'Schäm' Dich, Fridolin, so eine tolle Begrüßung...'

Zweifelhafter Rath. 'Du, mein Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieen.' 'Ei!'

Der kleine Philosoph. Vater: 'Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir!'

An zweitausend Freunde hat der Anarchismus in Japan. Sie stammen zum großen Theil noch aus der Sozialistenzeit des Herrn Kotoku und lesen jetzt mit gleicher Begeisterung sozialistische und anarchische Zeitungen...

was für Gedanken die Polizei mit vierhundert Yen befreit. Es sind dieselben, die mir Herr Kotoku im Gespräch mittheilte, ein unheimliches, harmloses Gebrauh aus allen möglichen ein gut geführter und stets bereiteter geistiger Zettelkasten...

Als wir das Haus verließen, stand schon der Polizist da. Er hatte sich jetzt nach zwei Stunden völlig gefaßt. Vielleicht hatte er, als ich drinnen vor dem Abschied das harmlose Gesicht des japanischen Anarchisten auf die Platte haben wollte...

Künstliche Ernährung. Vorkämpferinnen für das Wahlrecht der Frau in England wählen ein drastisches Mittel, um sich Geltung zu verschaffen - sie hungern freiwillig...

Für den Arzt liegt die Sache klar: Wer hungert, sei es nun freiwillig, infolge einer körperlichen oder - nehmen wir den häufigsten Fall - einer geistigen Störung...

Vor Einbrechern ist Herr Kotoku sicher, von nicht weniger als vier Polizisten wird das Haus stündlich und Tag und Nacht bewacht. Einer widmet sich spiessl dem Saufe, lauscht auf das Getrippel der Ratten und durchdringt mit seinen Königengaugen die Wände...

Reuzzeichen. 'Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten!'

Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): 'Schäm' Dich, Fridolin, so eine tolle Begrüßung...'

Zweifelhafter Rath. 'Du, mein Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieen.' 'Ei!'

Der kleine Philosoph. Vater: 'Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir!'

An zweitausend Freunde hat der Anarchismus in Japan. Sie stammen zum großen Theil noch aus der Sozialistenzeit des Herrn Kotoku und lesen jetzt mit gleicher Begeisterung sozialistische und anarchische Zeitungen...

schabtes Fleisch, ein wenig Kocksalz und nach Bedarf eines der gebräuchlichen Nährstoffe erhält. Wenn der Kranke oder künftlich zu Ernährende ausgehungert ist, darf anfangs nur wenig Nahrung auf einmal gereicht werden.

Der Psychiater kommt oft in die Lage, künstliche Ernährung durchzuführen. Die Erfolge sind sehr günstig; die Kranken nehmen an Gewicht zu und verlieren die mit dem Hungerzustande an und für sich verbundenen Erscheinungen.

Künstliche Ernährung. Vorkämpferinnen für das Wahlrecht der Frau in England wählen ein drastisches Mittel, um sich Geltung zu verschaffen - sie hungern freiwillig...

Für den Arzt liegt die Sache klar: Wer hungert, sei es nun freiwillig, infolge einer körperlichen oder - nehmen wir den häufigsten Fall - einer geistigen Störung...

Vor Einbrechern ist Herr Kotoku sicher, von nicht weniger als vier Polizisten wird das Haus stündlich und Tag und Nacht bewacht. Einer widmet sich spiessl dem Saufe, lauscht auf das Getrippel der Ratten und durchdringt mit seinen Königengaugen die Wände...

Reuzzeichen. 'Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten!'

Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): 'Schäm' Dich, Fridolin, so eine tolle Begrüßung...'

Zweifelhafter Rath. 'Du, mein Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieen.' 'Ei!'

Der kleine Philosoph. Vater: 'Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir!'

An zweitausend Freunde hat der Anarchismus in Japan. Sie stammen zum großen Theil noch aus der Sozialistenzeit des Herrn Kotoku und lesen jetzt mit gleicher Begeisterung sozialistische und anarchische Zeitungen...

den Bau von Packdampfern und Panzern, Automobilen und Elektrischen, Herstellung von Straßenpflaster usn.

Der Arbeiterkampf in Schweden. Ueber die Streiklage in Schweden liegen folgende neueren Berichte vor: Die von Notar Ederberg im Auftrag der Regierung geführten Vergleichsverhandlungen zwischen dem Arbeitervorstand und der Landesorganisation der streikenden Gewerkschaften haben zwar anscheinend zu einer Annäherung in Einzelpunkten geführt...

Das Schulwesen im Süden. Ein höchst erfreuliches Bild von der Entwicklung des Schulwesens im Süden enthält der Bericht des Bundes-Kommissärs für das Schulwesen. Die Bewegung zur Verbesserung der Schulen, die sich im ganzen Süden geltend macht, ist eine der erstaunlichsten Erscheinungen unserer Zeit...

Für den Arzt liegt die Sache klar: Wer hungert, sei es nun freiwillig, infolge einer körperlichen oder - nehmen wir den häufigsten Fall - einer geistigen Störung...

Vor Einbrechern ist Herr Kotoku sicher, von nicht weniger als vier Polizisten wird das Haus stündlich und Tag und Nacht bewacht. Einer widmet sich spiessl dem Saufe, lauscht auf das Getrippel der Ratten und durchdringt mit seinen Königengaugen die Wände...

Reuzzeichen. 'Ich werde alt; ich merke es daran, daß mir die Herren in den überfüllten Trambahnwagen nicht mehr ihren Platz anbieten!'

Eine andere Sache. Frau (ihren von der Reise zurückkehrenden Gatten am Bahnhof in Empfang nehmend): 'Schäm' Dich, Fridolin, so eine tolle Begrüßung...'

Zweifelhafter Rath. 'Du, mein Fräulein Sophie hat ihr Bräutigam abgeschrieen.' 'Ei!'

Der kleine Philosoph. Vater: 'Ich war heute bei deinem Lehrer, Karl, er ist recht unzufrieden mit dir!'

An zweitausend Freunde hat der Anarchismus in Japan. Sie stammen zum großen Theil noch aus der Sozialistenzeit des Herrn Kotoku und lesen jetzt mit gleicher Begeisterung sozialistische und anarchische Zeitungen...